Geschichtswerkstatt

Die Villenkolonie Marienthal

Einblick in Siedlungsgeschichte und heutige Gestalt

An der Marienanlage, historische Postkarte, Privatsammlung o. D.

Sonntag, 13. September 2026, 14 - 16 Uhr

Der Rundgang führt zu denkmalgeschützten und ortsbildprägenden Privathäusern und Gartenanlagen Marienthals, die als älteste suburbane Villensiedlung Hamburgs gilt. Nach dem Verkauf des privaten Gutes mit Schlosspark 1856/ 57 entsteht hier in mehreren historischen Schichten eine bemerkenswerte Landhausarchitektur im Grünen nach englischem Vorbild.

Ausgehend vom ehemaligen Schlossgarten und dem Gutsgelände des adeligen Herrensitzes - im Volksmund „Schloss“ genannt – verlassen wir die zentrumsnahen Lagen mit heute stark verändertem Villencharakter und wenden uns jenseits der Bahnlinie den Straßenzügen zu, die ebenso planmäßig wie die zuerst bebauten Grundstücke am Schlossgelände die Aufsiedlung in den alten Marienthaler Gehölzen erschlossen. Das Areal zwischen Marienanlage und dem für die Öffentlichkeit geretteten Teil des Gehölzbestands gehört auch heute zu den besonders gefragten ruhigen Lagen des Stadtteils.

Das seit 1985 bestehende „Milieugebiet“ zum Erhalt der Eigenart Marienthals bedarf der besonderen Aufmerksamkeit. Denn nur wenige historische Perlen mit oft weitläufigen Privatgrundstücken stehen unter Denkmalschutz. Auch die Pflege der verbliebenen Gehölze sollte Anwohnern wie Kommune weiterhin ein Anliegen sein.

Treffpunkt: Schlossgarten 14 -16, 22041 Hamburg, HVV U1/ ZOB Wandsbek-Markt
Termin: Sonntag, 13.09.2026, 14 - 16 Uhr
Kostenbeitrag: 5 €

Info und Anmeldung: info@geschichte-wandsbeks.de (bis 10.09.26)

Ein Beitrag der Geschichtswerkstatt Wandsbek und Marienthal
zum Hamburger Tag des offenen Denkmals 2026

GeschichtsWerkstatt Wandsbek